



Der Ausländerbeirat



Az.: ABR/MR

Gießen, den 25. Mai 2018

Kreisgremien und
Öffentlichkeitsarbeit
Markéta Roska
Gebäude F, Raum F207
Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Telefon 0641/9390-1790
marketa.roska@lkgi.de
www.lkgi.de

NIEDERSCHRIFT

**über die 23. Sitzung des Ausländerbeirates des Landkreises Gießen
am 24.04.2018
(gemeinsame Sitzung mit dem Ausländerbeirat der Stadt Gießen)
Konferenzraum 1, Zimmer Nr. F212, Riversplatz 1-9, 35394 Gießen**

Zu dieser Sitzung wurde mit Einladungsschreiben vom 27. März 2018 eingeladen.

Es sind anwesend:

Kreisausländerbeirat

Melek Adigüzel
Maria Alves
Rasim Azim
Marcel Dossou
Francoise Hönle
Fabrice Hountsa Djoumessi
Natallia Knöbl
Edin Muharemovic
Boris Royak
Tim van Slobbe
Ewa Wenig

Vorsitzender

Verwaltung

Markéta Roska

Entschuldigt:

Kreisausländerbeirat

Ludmilla Antonov
Ahmet Arslan
Kenan Aslanoglu
Abderrahim En Nosse
Wesam Jouda
Taner Kaya
Bülent Özogul
Erdem Taman

Donaldson Togle Kenfack
Philipp van Slobbe

Weitere Anwesende: s. Anwesenheitsliste im Anhang

Eröffnung und Begrüßung der gemeinsamen Sitzung des KAB und des AB Gießen durch die beiden Vorsitzenden Tim van Slobbe und Zeynal Sahin

Die beiden Vorsitzenden Tim VAN SLOBBE (Kreisausländerbeirat) und Zeynal SAHIN (Ausländerbeirat Gießen) eröffnen um 19:10 Uhr die Sitzung und begrüßen alle Anwesenden sehr herzlich, insbesondere den Referenten. Für den Kreisausländerbeirat stellt Tim VAN SLOBBE die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feindbilder. Wie entstehen sie? Wem nützen sie? Wie können sie aufgelöst werden? (Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Ulrich Wagner, Sozialpsychologe, Philipps-Universität Marburg)

Prof. Dr. Ulrich WAGNER stellt einige Deutungsansätze zum Phänomen Feindbilder vor. Seine PowerPoint-Präsentation ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Teile der wichtigsten Inhalte in Kurzform:

Soziologische Deutung

Feindbilder dienen zur Rechtfertigung von Ungleichbehandlung. Je größer die Ungleichheit in einer Gesellschaft, desto mehr Feindbilder.

Psychologische Deutung

Gruppenzugehörigkeit ist identitätsstiftend. Gewissheit über Gruppenzugehörigkeit erleichtert den sozialen Umgang, sagt uns z.B., wie wir uns zu einander verhalten sollen. Die eigene Gruppe und das Selbst werden durch die Abwertung der anderen Gruppe aufgewertet.

Alle Kulturen sind geprägt durch alte Feindbilder, sichtbar am Beispiel Judentum in Mitteleuropa. Oder am Beispiel Türkenfeindlichkeit. Beide Feindbilder sind nachweislich Jahrhunderte alt.

Alle Menschen kennen die negativen Stereotype und haben sie verinnerlicht. Diejenigen Menschen, die weniger Vorurteile haben (wollen), sind diejenigen, die gegen sie aktiv ankämpfen. In anstrengenden Konfliktsituationen, in denen wir die Kraft für dieses aktive Ankämpfen verlieren, beeinflussen sie uns dennoch, sie „holen uns ein“.

Ausgrenzung führt ebenfalls zum Mechanismus der Abwertung der „Anderen“ und zur umso vehementeren Aufwertung der „eigenen Gruppe“ - bis hin zum Extremismus.

Gegenmittel: Kontakt hilft Vorurteile zu reduzieren. Auch Bildung hilft. Der „kooperative Gruppenunterricht“ (leistungsstarke und leistungsschwache Schüler*innen, alle bekommen angemessene Aufgaben um

gemeinsam ein Problem zu lösen) führt beispielsweise zum Abbau von Vorurteilen.

Die extremste Auswirkung von Feinbildern ist die Dehumanisierung.

Nach dem Vortrag machen viele Anwesende von der Möglichkeit Gebrauch, Professor WAGNER weitere Fragen zu stellen und sich an der abschließenden Diskussion zu beteiligen.

3. Gründung eines Antidiskriminierungsvereins

Beide Ausländerbeiräte begrüßen die geplante Gründung eines Antidiskriminierungsvereins und die Einrichtung einer Antidiskriminierungsstelle für die Region.

Markéta ROSKA erläutert die Hintergründe und beantwortet Fragen zum Vorhaben.

4. Mitteilungen und Anfragen

Die Mitglieder des Kreisausländerbeirates nehmen die Beschlussvorlage des Kreisausschusses Nr. 0488/2017 (Satzung des Landkreises Gießen über die Erhebung von Gebühren für die Unterbringung von Personen im Sinne des Gesetzes über die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und anderen ausländischen Personen (Landesaufnahmegesetz)) zur Kenntnis.

Tim VAN SLOBBE teilt mit, dass die agah-Veranstaltungsreihe zum Rechtspopulismus mit einer Auftaktveranstaltung in Marburg begonnen hat. Sein Vortrag werde derzeit juristisch überprüft und später auf hessencam.de (auch auf YouTube) eingestellt.

Außerdem werden alle anwesenden Ausländerbeiratsmitglieder an das am 11./12. August stattfindende agah-Wochenendseminar „Politische Teilhabe und effektive Interessenvertretung: Strategien zur Optimierung der Mitwirkungsmöglichkeiten und zur Stärkung der hessischen Ausländerbeiräte“ in Gladenbach erinnert und gebeten, sich bei Interesse rechtzeitig anzumelden.

Die Vorsitzenden Zeynal SAHIN und Tim VAN SLOBBE schließen die Sitzung der Ausländerbeiräte um 21:25 Uhr.

Tim van Slobbe
Vorsitender KAB

Markéta Roska
Schriftführerin KAB